13.02.2015

Rosenstatter: Holz schenkt über 1.000 Jahre Stabilität

Beim Waldbauerntag als Verbandsobmann bestätigt

Salzburg ist entlang der Wertschöpfungskette Holz generell bestens aufgestellt. Etwa 8.000 Waldbesitzer kümmern sich um den vorhandenen Bestand von 376.000 ha. Sie erwirtschaften jährlich rund 100 Mio. Euro, die in weiterer Folge für 1 Mrd. Euro Wertschöpfung sorgen. Zudem gibt es 540 Tischler im Bundesland und sowohl in der Sägeindustrie als auch in der Platten- und Zellstofferzeugung ausreichend Kapazitäten. "Die heimische Holzindustrie ist sehr stark, sie ist exportorientiert und das ist gut, weil das Arbeitsplätze für die Menschen im Land bedeutet", erklärte Landwirtschaftskammer-Präsident Franz Eßl anlässlich des Salzburger Waldbauerntages.

Ein wichtiger Teil ist auch der Holzbau, der stark forciert wird. Er hat sich in den vergangenen Jahren sehr gut entwickelt. Landesprojekte wie aktuell die LFS Winklhof sind beispielgebend. Auch die Bezirksbauernkammer Maishofen wird als Holzbau errichtet. Außerdem hat Salzburg 140 Fernheizwerke, die mit einigen Einzelfeuerungs- und Pelletsanlagen ergänzt werden. So gibt es für jedes Holzsortiment einen Markt, der die Holzpreise für die Bauern stützt.

Für alle Waldbesitzer, die ihren Bestand nicht selbst bewirtschaften können, bietet die LK ein Forstservice an, das sich von der fachlichen Beratung über die Holzernte bis hin zur Vermarktung erstreckt.

Neuwahlen beim Waldverband
Der Salzburger Waldverband, der der LK angeschlossen ist, betreut 70% der Waldbesitzer im Land. Seine Hauptaufgabe ist es, seine Mitglieder bei der Bewirtschaftung zu unterstützen. Zudem ist er eine wichtige Plattform, um den Waldbesitzern einen gemeinsamen, starken Auftritt auf dem Holzmarkt zu ermöglichen. Am heutigen Waldbauerntag fanden auch Neuwahlen statt, bei denen der bisherige Obmann, Rudolf Rosenstatter, in dieser Funktion einstimmig bestätigt wurde. "Das Holz ist unsere Quelle", so Rosenstatter, "es schenkt uns über Tausende Jahre Stabilität. Wir vertrauen dem Holzweg und wir werden diesen auch weitergehen."